

Sattel-Korrektur in der Werkstatt nach Vorgaben aus der B-Säulenmessung by Sattlerei Steitz

Vorwort

Die B-Säulenmessung ist der wohl wichtigste Bestandteil aus dem [Saddle-Check-Mess-System des BVFR](#). Dieses System ermöglicht es uns, die mittels bundeseinheitlichen Pferderücken-Mess-System ermittelten Daten, anhand 24 definierter Punkte, abzubilden und den zu bearbeitenden Sattel direkt auf der Säule zu kontrollieren. Somit können die Bereiche des Pferdes sehr genau zum Tag der Messung nachgestellt und kontrolliert werden. Zu seiner Wiedergabe dient das patentierte TOMAX-System.

Über mehrere Ebenen hinweg kann sogar eine dreidimensionale, naturgetreue Abbildung des Pferderückens erzeugt werden.

Dies ist aber vom Aufwand ein sehr kostspieliges Unterfangen und liegt bereits für die darstellende Gerätschaft, je nach technischem Anspruch bei 5.000 bis ca.16.000 € und ist meines Erachtens nicht unbedingt notwendig.

Ich nenne dies sogar „großen Zauber“ und es geht auch wesentlich günstiger!

Die B-Säulenmessung, sowie **eine Messung drei Finger hinter der dem Schulterblatt (GL)** sind die Wichtigsten. Sie befinden sich teilweise komplett unter dem Sattel in einer wichtigen Lage.

Nämlich direkt am Schulterblattansatz, sowie im Trapezbereich. Alle anderen Bereiche können von außerhalb doch noch ganz gut kontrolliert und begutachtet werden. In der Messung auf der Position B, sowie in besagter zweiter Position, wird die wichtige Kammerweite festgelegt und kontrolliert. Dies ist als Alternative nur durch direktes auflegen des Kopfeisens/Sattelbaums zu kontrollieren.

Kernpunkt

Pferd, Reiter und Sattel sind mir bekannt oder es werden mir nachträglich benötigte Daten zur Verfügung gestellt. Es handelt sich hierbei um die üblichen aufkommenden Schwankungen am Pferd an einem von mir ursprünglich oder nachträglich eingerichteten und abgenommenen Sattel.

Ziel

ist es, das Maß aus dieser Position (B + GL) sicher zu ermitteln und in der Werkstatt wiederzugeben. Das Ganze mit einem, für beide Seiten, vertretbaren, übersichtlichen, wie auch finanziell tragbaren Rahmen. Ohne, dass der Kunde hierfür ein ganzes Fach-Studium benötigt ☺

Der Weg

geht sehr gut, wenn wir besagte Messungen nehmen, dokumentieren [und weitere Komponenten](#) hinzufügen um uns sicher auszutauschen.

- Basis ist natürlich erst einmal ein Arbeitsauftrag, der über das [Kontaktformular](#) gegeben wird. Alle erst-relevanten Daten werden zunächst hierüber abgefragt.
- Über Markierungen am Pferd mittels Kreide und das Auflegen des Sattels auf diese Markierung kann die Mess-Position sicher auf das Kissen abgedrückt werden.
- Über Fotos kann die Lage des Sattels auf dem Pferd, sowie der Schwerpunkt im Sattel gut sichtbar gemacht und kontrolliert werden.
- Über Anmerkungen zum Konturverlauf der Kissen können weitere relevante Hinweise mit in die Werkstatt gegeben werden.
- Mit dem Handsäulen-Pferderückenabbilder kann dann in der Werkstatt das jeweilige Maß sicher wiedergegeben werden, sowie die genaue Messposition anhand der abgedrückten Markierung nachgestellt werden
- Über die Aufzeichnung und auf der nachgestellten Handsäule kann direkt das Kopfeisen bzw. die Kammerweite kontrolliert und der Kissenverlauf begutachtet werden.

Im Vorfeld erhält der Sattel natürlich eine Grundreinigung, damit er anschließend für die Werkstatt versendet werden kann.

Notwendiges Equipment für den Kunden

- Kanzleipapier (DIN A3) und Stift
- Kreide
- Kurvenlineal 60 cm (kann auch über mich/meinen Shop oder den Fachhandel bezogen werden)
- Möglichkeit zur Erstellung und Übersendung von Fotos per Mail (Handyfoto genügt)
- Versandkarton

Einweisung

wird durch mich durchgeführt anhand einer schriftlichen Dokumentation/Einweisung.

Zuerst sollten Sie sich generell mit dem Mess-System vertraut machen. Es wird auch nicht alles benötigt und ist auch gar nicht schwierig, bzw. ich mache es Ihnen dann nicht schwieriger wie überhaupt notwendig. ☺

Wer es genau wissen möchte: Hier geht es zur [Kurzanleitung zum Vermessen des Pferderückens für nach Mess-System des BVFR](#). Hieraus benötigen wir nur die besagte **B-Messung!** (Seite 3 unter 6.)

„Auszug aus der Kurzanleitung“

Voraussetzung

das Pferd steht mit natürlicher Halshaltung gleichmäßig auf allen vier Beinen, auf waagerechtem, ebenen Boden.

Arbeitsschritte 1. Angeben von senkrechten Lotlinien (mit Kreide am Pferd)

A-Maß: Lotlinie an der breitesten Stelle der Schulter (in der Regel höchste Stelle des Widerrists)

B-Maß: Basislinie am Schulteransatz (Ende des Schulterblattes)

6. Auflegen der Meßbügel mit der geschlossenen Lederseite an den senkrechten Maßlinien am Pferd. Dabei leichten Druck ausüben, um ein gleichmäßiges Anliegen der Meßbügel an der Rückenkontur des Pferdes zu gewährleisten.

A-Maß: schwarzer Meßbügel

B-Maß: roter Meßbügel

C-Maß: gelber Meßbügel

D-Maß: grüner Meßbügel

E-Maß: blauer Meßbügel

Dabei ist zu beachten, dass die mittlere Markierung in der Mitte des Pferderückens liegt.

Wichtiger Sonderhinweis

Die senkrechte Lotlinie (mit Kreide am Pferd), bitte beidseitig und kräftig ausführen.

- Erste Messung **B** mit dem Biegelinieal auf das Papier übertragen und entsprechend Kennzeichnen.
- Zweite Messung in gleicher Vorgehensweise im Bereich drei Finger hinter dem Schulterblatt. Bitte mit auf das Papier übertragen und als **GL** kennzeichnen.

Die weitere Vorgehensweise

1. Ist es, den Linienverlauf des Biegelineals in den zwei Positionen auf das bereitliegende Papier zu übertragen und einzuzeichnen. (Kennzeichnung der Linienbezeichnungen B und GL, sowie für die Seite rechts vom Pferd)
2. Den Sattel in seiner üblichen Position (ohne Sattelunterlage) auflegen und angurten. Somit müssten wir auch gut die Markierung auf das Sattelkissen übertragen/abgedrückt bekommen (ggf. hierzu das Pferd ein wenig umherführen).
3. Das Zeichenblatt nutzen, um noch relevante Bemerkungen zu hinterlegen. Dies können Hinweise zu Ihren Eindrücken sein (Beispiel: leicht im Stuhlsitz).
4. Das Maß-Blatt mit Namen des Pferdes, des Kunden, sowie mit dem Messdatum versehen.
5. Das Ganze (gesattelt) nun erst fotografieren.
Voraussetzung das Pferd steht mit natürlicher Halshaltung gleichmäßig auf allen vier Beinen, auf waagerechtem, ebenen Boden. Seitenansicht, das komplette Pferd.
6. Dann erst wieder trennen/absatteln und die Markierung ggf. nachzeichnen.
7. Den Sattel mit dem Messblatt einpacken und mir zusenden.
8. Das oder die Fotos per Mail, mit kurzem Anschreiben, mir zusenden.

Hinweise für den Versand:

- Bitte Steigbügel- / Bügelriemen und Sattelanfasserriemen für den Versand entfernen.
- Bei Sätteln mit Klettpauschen, diese bitte abnehmen und nicht mit senden. Die Pauschen verbreitern alles nur unnötig und hierdurch wird das Kissen beim Verpacken/Versenden nur unnötig stark geknickt. Hierdurch kommt es leicht zu Materialverschub.
- Das gleiche gilt für Sättel mit einem breiten Kopfeisen. Hier das Kopfeisen bitte aus dem Sattel ausbauen und in Polstermaterial (mit den Kleinteilen) eingewickelt beige packt mitliefern.
- Nach Möglichkeit den Sattelschonbezug für den Versand auf den Sattel aufziehen.

Hinweis

Diese Anweisung wird ständig aktualisiert, weiterentwickelt und ist daher am besten vor jedem neuen Vorgang bzw. geplante Anlieferung, neu anzufordern.

Sie steht als Alternative zum üblichen [Sattelcheck](#) vor Ort oder dem abgesprochenen Termin mit Pferd in der Werkstatt.

Bitte die Lieferung stets vorher absprechen und ankündigen, damit ich sie einplanen kann.

Am besten, dass er nach Plan in der Werkstatt vorliegt und am gleichen Tag bearbeitet und nach Möglichkeit (direkt nach der Zahlung) wieder versendet werden kann. Der Versand zurück wird per DHL in Auftrag gegeben.